

**Erwin Komenda** (\* 6. April 1904 in Jauern am Semmering NÖ, † 22. August 1966 Weyer an der Enns OÖ) war ein österreichischer Automobildesigner.

Seine Jugend verbrachte er im oberösterreichischen Markt Weyer an der Enns nahe der Stadt Steyr. Nach dem Abschluss der Technischen Lehranstalt für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr besuchte er einen Wagenbaukurs am Technologischen Gewerbemuseum in Wien bei dem renommierten Innungsvorstand der Wiener Wagenbauer, der mit seinem Buch "Der Wagen- und Automobilkarosseriebauer" mit neuartigen Konzepten für internationales Aufsehen sorgte.



Auf Grund seiner guten Ausbildungsreverenzen war Er war 1930 bis 1931 Chef-Designer im Entwicklungsbüro von der Daimler-Benz AG.

Im neu gegründeten Design Büro Porsche war er ab 1931 Chef Designer und Leiter der Karosserie Konstruktionsabteilung.



Am 18. Jänner 1936 skizzierte Komenda seinen ersten Wagen für das Volk. Es war eine Stromlinienform mit separat verschraubtem Kotflügel. Ein sehr modernes Design für diese Zeit. Bereits 1937 wurden 30 Vorserienkarosserien bei Daimler-Benz im Karosseriewerk Sindelfingen gebaut. Dazu gehörten 29 Limousinen und ein Cabrio, die jeweils mit einem vollen Stahlkörper, ohne Heckscheibe durch einen luftgekühlten 22PS 4-Zylinder Motor im Heck angetrieben wurden.

1937 wurden 3 Sportcoupés auf der Fahrwerksgruppe des KdF Volkswagen für das Rennen Berlin – Rom konstruiert. Der Körper des Porsche Typ 60 wurde von Komenda entworfen und vom Karosseriebauer Reutter in Stuttgart aus Aluminium getrieben. Angetrieben von einem 1,1 Liter VW-Motor erreichte das Sportcoupé eine Höchstgeschwindigkeit von 150km/h.



Die unsichere Wirtschaftslage nach dem Kriegsende bereitete Volkswagen große Probleme. Der Vertrag mit Porsche ist ausgelaufen und sie hatten keinen Designer mehr. Porsche war in französischer Gefangenschaft. So wand sich Volkswagen an Komenda als Designer im Werk Wolfsburg zu arbeiten. Ab 1949 arbeitete er ein Jahr für die Volkswagen Entwicklungsabteilung in Wolfsburg. Dann arbeitete er wieder für die Dr. Ing. h.c. F. Porsche GmbH in Stuttgart.

Komenda zeichnete die Karosserie-Pläne für Automodelle wie den VW Käfer, Schwimm- und Kübelwagen, Cisitalia-Rennwagen, Porsche 356 und Porsche 550 „Spyder“.

Im Jahr 1952 beauftragte Ferry Porsche Komenda das Porsche Emblem zu entwerfen. Das Emblem von Komenda, hatte mit einbezogen das Stuttgarter Wappentier und die Heraldik von Baden-Württemberg.

1955 ernannte ihn Ferry Porsche zum Oberingenieur, wo er bis zu seinem Tode tätig war.

Er wurde im Familiengrab der Komendas in Weyer an der Enns begraben